

## Einleitung.

Unter den Städten des Deutschen Reichs ragt *Dresden*, die Haupt-und Residenzstadt des Königs von Sachsen, nicht minder durch reiche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft wie durch die Reize einer herrlichen Natur besonders hervor. Viele Tausende von Vergnügungsreisenden aus allen Gauen des gemeinsamen Vaterlandes wie aus Ländern fremder Zunge pilgern zur fröhlichen Sommerszeit nach „*Elbflorenz*“ und suchen und finden in dessen Kunsttempeln wie in dessen näheren und entfernteren Umgebungen Erhebung und Erholung des Geistes, Erquickung des Herzens. Die Rebenzüge der Loschwitz - Pillnitzer Höhen, der Hoflösnitz, die Berge und Felsen der Sächsischen Schweiz, die Gartengelände des linken Elbthals von Pirna bis Meissen, die dunklen, duftigen Forsten der nördlichen Haide, sie bieten reichste Abwechslung reinsten Naturgenusses, den Gesunden Stärkung, den Kranken Genesung, dem Gelehrten reiche Ausbeutung der Wissenschaft, dem Gewerbsfreund das mannigfaltigste Studium jeglicher Art Etablissements. Noch aber winkt dem Wanderer in Dresdens Nähe eine